

DO 30.06.2005 - 17:30 UHR

media night

computeranimation
film
interaktive medien
internet
ton
video
event media

WWW.HDM-STUTTGART.DE/MEDIANIGHT/



Medientechnik



Marketingkommunikation



Telekommunikation/IT



telcomatec - Ingenieurbüro für optimierte Kommunikationsprozesse

telcomatec ist unabhängiger Fachberater und Planer für die Geschäftsfelder Medientechnik, Marketing-Kommunikation, Telekommunikation und IT

telcomatec bietet ganzheitlich oder modular:

- Fach-Planung
- Lösungskonzepte
- Projektleitung
- Prozessoptimierung
- Kostenmanagement

telcomatec gestaltet und optimiert die komplette Unternehmenskommunikation, reduziert dadurch die Kosten und setzt somit Potentiale frei.

Referenzen: Hoechst, Nestle, Bosch, BMC, Porsche, DSV, USB-Banken, Freudenberg

telcomatec

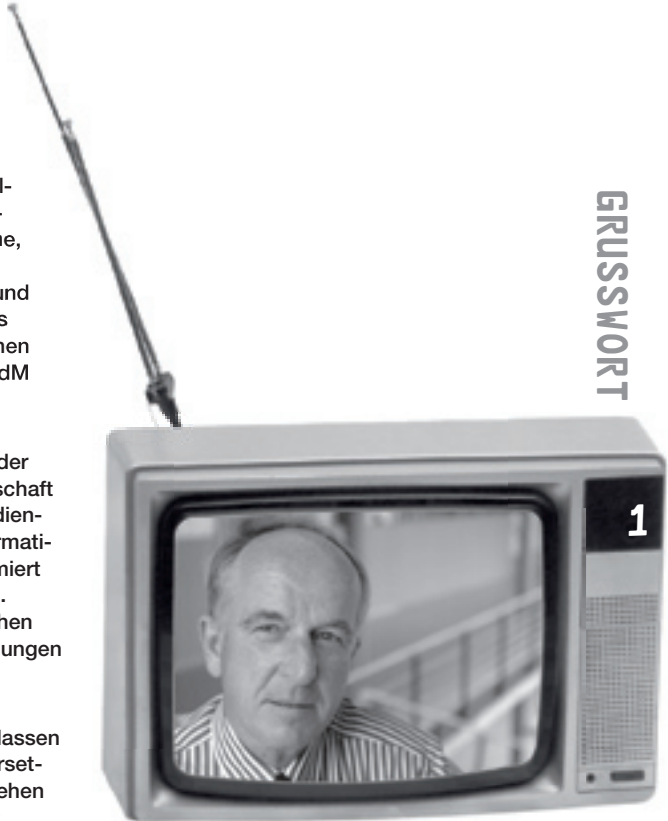
Am Bismarckturm 4, 70192 Stuttgart
mail@telcomatec.de, www.telcomatec.de

Liebe Gäste

herzlich willkommen zur MediaNight des Sommersemesters 2005 an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM). Die Studierenden freuen sich, Ihnen über 40 Produktionen aus verschiedenen Medienbereichen der HdM zu präsentieren. Geboten werden virtuelle Kamerafahrten, ausgeklügelte technische Effekte, Kurz- und Dokumentarfilme, Animationen, Hör- und Computerspiele, Software-Entwicklungen, Zeitschriften und vieles mehr. Diese Arbeiten spiegeln das professionelle Niveau und den praktischen Bezug von Lehre und Studium an der HdM wider. Überzeugen Sie sich selbst!

Knapp vier Monate haben Studierende der Audiovisuellen Medien, der Medienwirtschaft und der Medieninformatik, künftige Medienautoren, Informationsdesigner und Informationswirte gefilmt, geschnitten, programmiert und montiert, geschrieben und redigiert. Ihre Ergebnisse reichen von künstlerischen Arbeiten bis hin zu praktischen Anwendungen für Unternehmen.

Kosten Sie Omas Kirsch-Pudding oder lassen Sie sich einmal in die Lage einer Uhr versetzen und erleben Sie, wie sich das Aufstehen morgens aus dieser Perspektive anfühlt.



Werfen Sie einen Blick in „point“, das Magazin des Studiengangs Werbung- und Marktkommunikation, oder erfahren Sie, wie Ihnen OTTO, der Online Time Tracking Organizer, beim Managen von Projekten helfen kann. Testen Sie moonup.de, den Event-Guide für Stuttgart und Umgebung, damit Ihnen nichts mehr entgehen kann. Verpassen Sie auch nicht, wie HdM-Studenten die Fussball-Weltmeisterschaft 2006 hören und sehen. „Living the game“ heißt ihr Musikvideo.

Die MediaNight findet in diesem Semester zum 44. Mal statt, und auch dieses Mal haben die Studenten die Organisation wieder selbst übernommen. Wir versprechen Ihnen, dass Sie viele neue Anregungen und Ideen mit nach Hause nehmen und gespannt auf die nächste MediaNight an der Hochschule der Medien warten werden.

Viel Vergnügen beim Anschauen und Ausprobieren
wünscht



Prof. Dr. Uwe Schlegel
Rektor der Hochschule der Medien



MediaNight im Sommersemester 2005

ab 17.00 bis etwa 22.00 Uhr

Präsentationen aus den Studiengängen
Audiovisuelle Medien, Informationswirtschaft,
Medienautor, Medieninformatik,
Medienwirtschaft, Werbung und Markt-
kommunikation

ab etwa 19:00 Uhr

Konzert der HdM Band

Für Snacks und Getränke ist gesorgt.



PROGRAMM

3

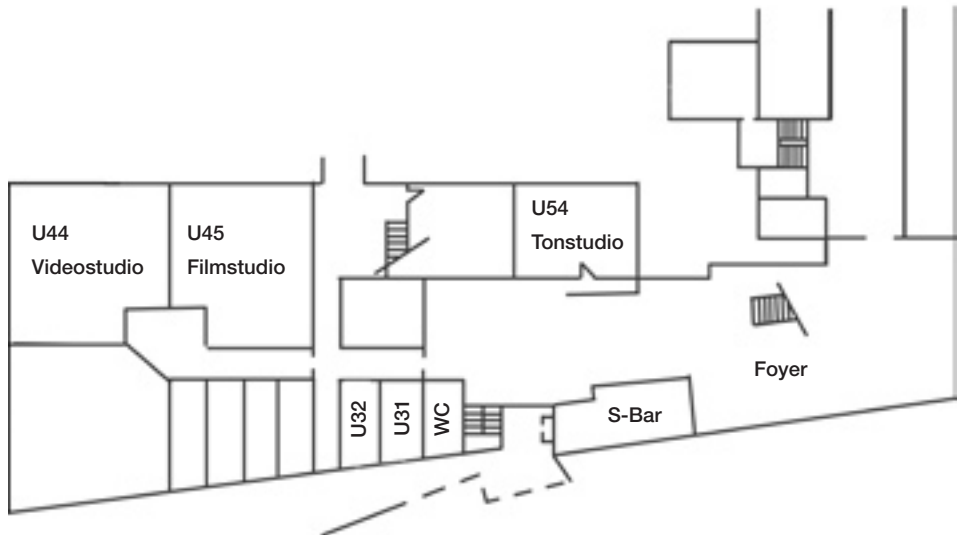
Format	Inhalt	Raum	Seite
	Grußwort		1
	Programm MediaNight SS 2005		3
	Inhalt		4
	Raumpläne		6
CA (AM)	iArm	056 Aquarium	8
CA (AM)	Pandora Pop Vol. 1	056 Aquarium	9
CA (AM)	Omas Kirsch-Pudding	056 Aquarium	10
CA (AM)	Differences	056 Aquarium	11
CA (AM)	Beatbox	056 Aquarium	12
CA (AM)	Graskante	056 Aquarium	13
CA (AM)	Bommel & Struppi	056 Aquarium	14
Film (AM)	Wenn Du Gehst	052 Hardcut	15
Film (AM)	Kehrwoche	052 Hardcut	16
Film (AM)	Regungslos	052 Hardcut	17
IM (AM)	Computeranimation Showreel	U31 Seminarraum	18
IM (AM)	realHDTV	U45 Filmstudio	19
Internet (AM)	Solar-EG Intranet	047 Seminarraum	20
Internet (AM)	Alumni-Website für alle AMler	Flur vor 041	21
Internet (AM)	moonup.de	Foyer im UG	23
Event Media (AM)	ZeiTraum	055 Event Media	24
Ton (AM)	Tonproduktionen	U54 Tonstudio	25
Video (AM)	Living the Game	U44 Videostudio	26
Video (AM)	Lyrik-Clips	U44 Videostudio	27
Diplomarbeit (AM)	Was mit Rauchen	044 CA-Videostudio	28
Diplomarbeit (AM)	The Monument Of The Immortals	056 Aquarium	29
Dokumentation (AM)	Erstlingswerk	011 Audimax	30
Video (MW/MA)	Alter vor Schönheit	011 Audimax	31
Video (MW)	Hereinspaziert	011 Audimax	32
Video (MW)	Die Welt aus Kinderaugen	011 Audimax	34
Zeitung (DT/MA/MW)	Der Demograph	Foyer	35
Audio (MW)	Barahm Boogie Band	U32 Seminarraum	36

Format	Inhalt	Raum	Seite
Audio (MW)	Der Vielfrass	012 Audimax	37
Medienautor	Schiller - Der Junge Wilde	047 Seminarraum	38
Medienautor	Es war einmal... ganz anders	041 Seminarraum	39
Zeitschrift	Werbepause	Foyer	41
Informationswirtschaft	MediaPraktika	Foyer	42
Medieninformatik	ABBFEL	Foyer	43
Medieninformatik	BAMS	Foyer	44
Medieninformatik	BTKit Internet Gateway	Foyer	45
Medieninformatik	Bruetooth HomeControl	Foyer	46
Medieninformatik	Configo	Foyer	47
Medieninformatik	Datenaustausch über Bluetooth	Foyer	48
Medieninformatik	Eclipse Plugin	Foyer	49
Medieninformatik	HdM Subversion Server	Foyer	50
Medieninformatik	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis	Foyer	52
Medieninformatik	Neugestaltung der WLAN Oberfläche	Foyer	53
Medieninformatik	OTTO - Online Time Tracking Organizer	Foyer	54
Medieninformatik	Prototyp eines Internetauftritts	Foyer	55
Medieninformatik	Radiolab-Fernsteuerung mit PDA	Foyer	56
Medieninformatik	ScanScore	Foyer	57
Medieninformatik	Sync2Web	Foyer	58
Medieninformatik	Synthesizer in VST2	Foyer	59
Medieninformatik	Umstellung Warenwirtschaftssystem	Foyer	61
Medieninformatik	Web Services am Beispiel GPS	Foyer	62
Medieninformatik	Wireless Blackberry - Notes Calendar	Foyer	63
Medieninformatik	Dyn. Generierung von Charts in SVG	Foyer	64
Medieninformatik	tonightlife.net	Foyer	65
Medieninformatik	taglich	056 Aquarium	66
Medieninformatik	JKnox	Foyer	67
Medieninformatik	Tools fur Software im Projektmanagement	Foyer	68
	Sponsoren		
	Impressum		

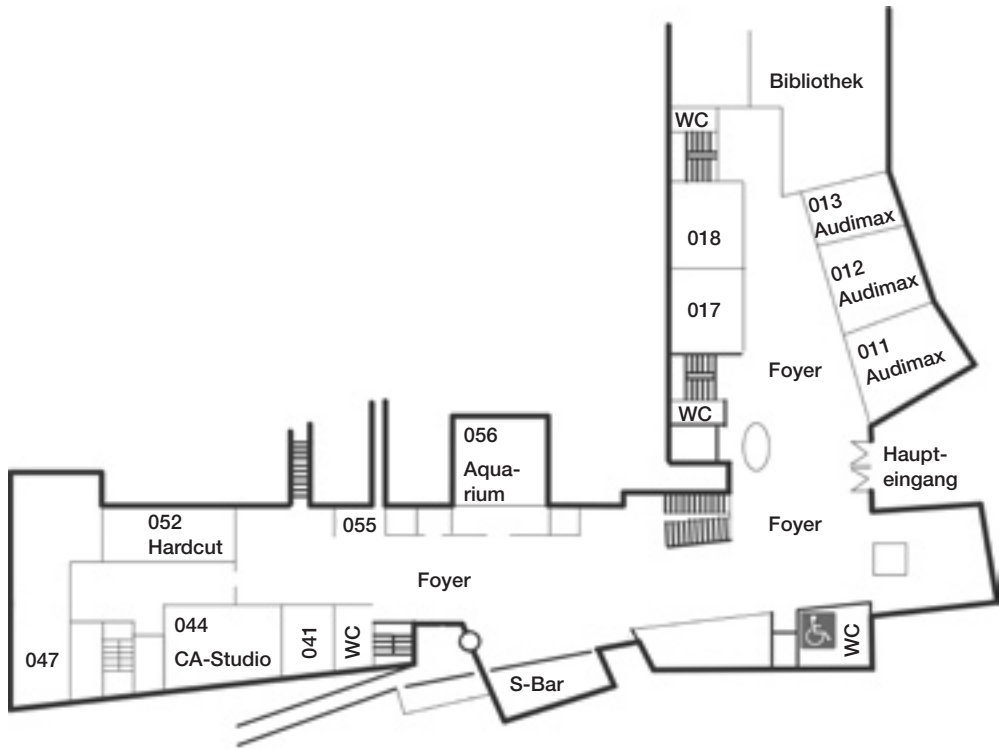
UNTERGESCHOSS

RAUMPLAN

6



ERDGESCHOSS



RAUMPLAN

7

056 AQUARIUM

iArm

STUDIOPRODUKTION
COMPUTERANIMATION

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Kurzfilm
16 mm

Länge
ca. 60 Sek

Style is everything. Das Handy passt zum Notebook, das Notebook zum Rucksack, der Rucksack zu den Schuhen, die Schuhe zum Arm. Zum Arm? Cybernetic Parts präsentiert das wohl stärkste und schnellste künstliche Body Upgrade – den iArm.

Team

Christoph Hars, Jakob Süß, David Harter,
Georg Wieland

Betreuer

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,
Prof. Dr. Thomas Keppler



The incredible Adventures of Pandora Pop Vol.1

Superheldin Pandora Pop im
Kampf gegen das Böse - ein
Anime-Epos.

Team

Marc Schleiss, Martin Knoll

Betreuer

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,
Prof. Dr. Thomas Kepler

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

klassischer Zeichentrick /
Computeranimation

16:9, Stereo

(Japanisch mit englischem Untertitel)

Länge

ca. 3:30 Min

STUDIOPRODUKTION
COMPUTERANIMATION



056 AQUARIUM

Omas Kirsch-Pudding

STUDIOPRODUKTION
COMPUTERANIMATION

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Werbespot
16:9

Länge
ca. 60 Sek

Mmmmmh...h...

Team
Christian Krämer, Natalie Meffert,
Arne Schnurr, Benedikt Siegler,
Ygal Gleim

Betreuer
Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,
Prof. Dr. Thomas Keppler,
Andreas Schmid, Jochen Bomm



Differences

„It is because we are different that each of us is special.“

Team

Jennifer Stevens, Susanne Meitzner,
Vanessa Huck, Debora Göhr

Musik und Darsteller

Drölf Pun Keys

Tobias Wörz, Lisa Meier, Markus Gehring,
Susanne Meitzner, Christian Frank,
Tobias Dürner

Betreuer

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,
Prof. Dr. Thomas Keppler,
Jochen Bomm, Andreas Schmid

Studiengang

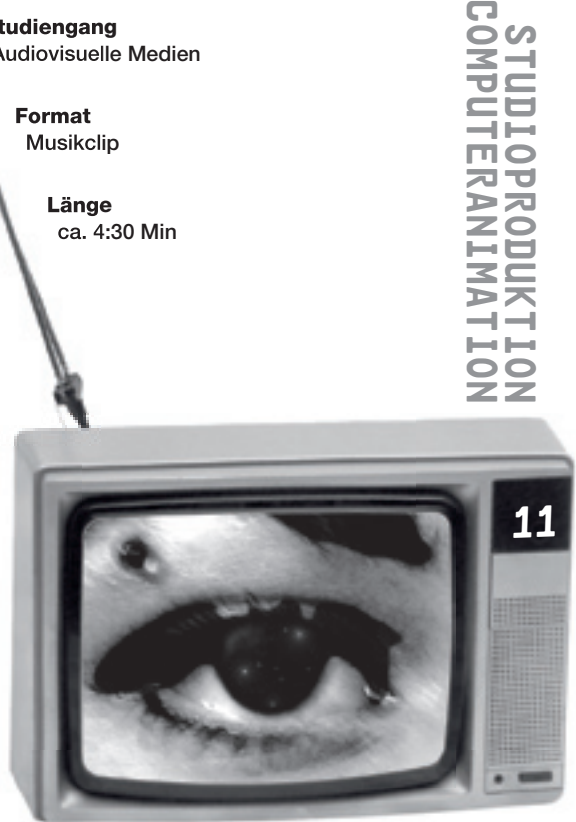
Audiovisuelle Medien

Format

Musikclip

Länge

ca. 4:30 Min



056 AQUARIUM

Beatbox

STUDIOPRODUKTION
COMPUTERANIMATION

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Super 8
(anamorphotisch)

Länge
ca. 1:30 Min

- far beyond gravity -

Team

Jörg Edelmann, Michael Ralla,
Jörg Baier, Ferdinand Fischer,
Mathis Landwehr,
Christian „Diva“ Kickenweitz,
Pentatones

Betreuer

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,
Prof. Dr. Thomas Keppler,
Andreas Schmid, Jochen Bomm



Graskante

Sefek und Bernhardt genießen ihr Leben in vollen Zügen. Sie baden in der Sonne, faulenzten und albern ausgelassen herum. Bis Melchor die Messer wetzt. Der gibt keine Ruhe, bis er alles dem Erdboden gleich gemacht hat.

Team

Astrid Maurischat, Kerstin Antolovic,
Alexander Siquans, Benjamin Krause

Betreuer

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,
Prof. Dr. Thomas Keppler,
Andreas Schmid, Jochen Bomm

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

Kurzfilm
Video PAL 16:9

Länge

ca. 1:50 Min



Bommel & Struppi

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Kurzfilm

Länge
ca. 3 Min

In einem Waldhäuschen leben der Zwerg Bommel und sein Hund Struppi in trauer Zweisamkeit. Diese wird jäh durch den Einzug des Fisches unterbrochen. Struppi ist darüber gar nicht glücklich und muss erst einmal lernen, dass es auch eine feine Sache sein kann, einen Fisch seinen Freund nennen zu dürfen.

Team

Maria Bogade, Heiko Schneck,
Marcel Schechter

Betreuer

Prof. Dr. Bernhard Eberhardt,
Prof. Dr. Thomas Keppler,
Andreas Schmid, Jochen Bomm



Wenn du gehst

Nur ein Mensch kann Erik davon überzeugen, seine kaputte Beziehung aufzugeben – er selbst.

Darsteller

Philippe Jacq, Isabel Hemming, Elena Schöttle

Team

Markus Matschke, Sven Falge, Thomas Biller, Ina Bordewieck, Martin Tischner, Steffen Hornung

Betreuer

Prof. Rolf Coulanges, Prof. Katja Hofmann, Prof. Stuart Marlow, Manfred Tham, Matthias Maaß

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

Kurzfilm
Super 16, Dolby 5.1

Länge

ca. 11:30 Min

STUDIOPRODUKTION
FILM



052 HARDCUT

Kehrwoche

STUDIOPRODUKTION
FILM

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Kurzfilm
16 mm

Länge
ca. 8 Min

Frau Müller scheitert ständig daran ihren jungen ausländischen Nachbarn dazu zu bewegen, die häuslichen Pflichten einzuhalten. Noch dazu scheint er ihr Problem gar nicht zu bemerken. Oder versteht er am Ende gar nicht, was sie eigentlich will?

Darsteller

Dorothea Bassé-Sklenar, Eskinder Mamo, Mario Masini

Team

Tobias Adam, Tobias von Brockdorf, Werner Iländer, Christina Kauß, Ralf Lambertz, Katja Mohren, Petra Rieger, Achim Wendel

Betreuer

Prof. Rolf Coulanges, Prof. Katja Hofmann, Prof. Stuart Marlow, Manfred Tham, Matthias Maaß



Regungslos

Auf tragisch-komische, und manchmal skurrile Weise, erzählt REGUNGSLOS die Geschichte einer Vater-Tochter-Beziehung, die sich durch eine wundersame Verkettung von Ereignissen zum Positiven wendet – und allen Beteiligten einen Weg in die Freiheit öffnet.

Darsteller

Mathias Spahn, Markus Ertelt,
Sarina Schnizer, Sigi Reusch

Team

Malte Ollroge, Malte Kirchner,
Hossam Wahbeh, Stefan Gagstetter,
Christopher Spyra, Philip Gnadl,
Wolfgang Illmayer

Betreuer

Prof. Rolf Coulanges, Prof. Katja Hofmann,
Prof. Stuart Marlow, Manfred Tham,
Matthias Maaß

Studiengang

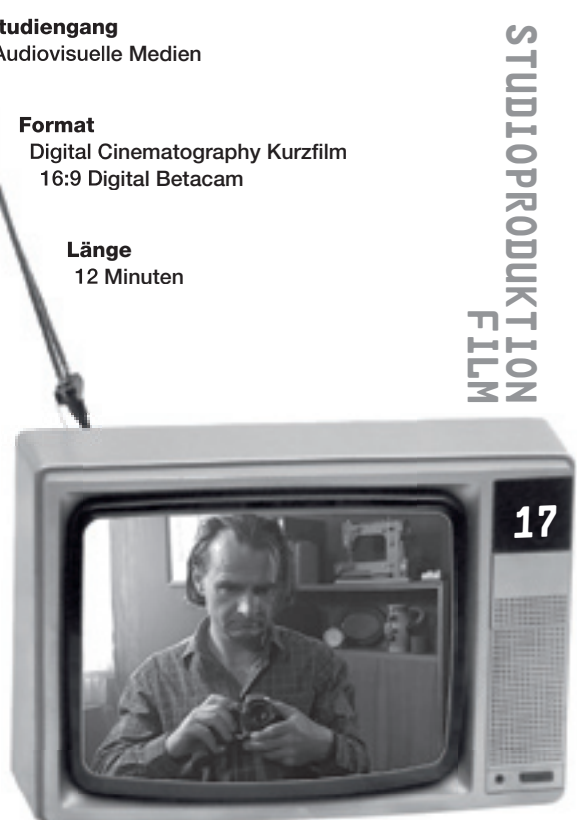
Audiovisuelle Medien

Format

Digital Cinematography Kurzfilm
16:9 Digital Betacam

Länge

12 Minuten



Computeranimation Showreel 1989 - 2004

STUDIOPRODUKTION
INTERAKTIVE MEDIEN

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Interaktive Medien DVD

Länge
Durchgängige Präsentation

Die DVD-Produktion zeigt einen Querschnitt über die in den letzten 15 Jahren entstandenen Computeranimationen, und ermöglicht über Interviews und Making Of's einen Blick hinter die Kulissen. Außerdem werden die Entwicklung dieses Bereichs an der HdM und einige Diplomarbeiten vorgestellt.

Team

Tobias Bohlinger, Sylvana Kabisch,
Anne Knauber, Boris Kellenbenz,
Alexandra Maschka, Eva Szanto

Betreuung und technische Unterstützung

Prof. Dr. Johannes Schaugg,
Prof. Uwe Schulz, Jan Schulze, Stefanie Linz,
Peter Ruhmann



realHDTV

HDTV war gestern! In den hintersten Winkeln der HdM produzieren vier Studenten Bewegtbildsequenzen, die mit heutiger Hardware noch gar nicht in voller Auflösung dargestellt werden können. Verwendet wird eine digitale Spiegelreflexkamera, die an einem MotionControl-Arm befestigt ist und über einen Computer gesteuert wird. Durch die Verwendung des Motion-Control-Prinzips ist unter anderem die Erzeugung von Content für QuickTime VR oder Stereoskopie möglich.

Präsentationen beginnen jeweils 15 Minuten nach der vollen Stunde. Für das interessierte Publikum bieten wir im Anschluss Führungen zum Motion Control Kameraarm an.

Team

Dominic Borelli, Johann Huber, Helena Lauber, Jan Petersen

Betreuer

Prof. Dr. Johannes Schaugg,

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

Projektion in HDTV-Auflösung

Länge

Durchgängige Präsentation



Solar-EG Intranet

STUDIOPRODUKTION
INTERNET

Studiengang

Audiovisuelle Medien, Medienautor

Format

Internetauftritt/Website

Länge

Durchgängige Präsentation

Zwei Studenten der HdM entwickeln für die Solar Einkaufsgemeinschaft (Solar Partner) eine Intranet-Plattform mit klassischen Workflow- und Groupware-Funktionen und entwerfen eine komplett neue Verbandshomepage.

Team

Carsten Rabeneck, Babak Aghajani

Betreuer

Prof. Dr. Johannes Schaugg,
Prof. Uwe Schulz, Werner Bürkle, Stefanie Linz, Jan Schulze, Peter Ruhmann



Alumni-Website für alle AMler

www.am-alumni.hdm-stuttgart.de richtet sich sowohl an ehemalige AM-Studierende als auch an diejenigen, die es noch sind. Die Website soll allen AMlern Gelegenheit bieten, über das Studium hinaus Kontakt zu einstigen Studienfreunden und Professoren zu halten und sich über das Leben an der HdM zu informieren.

Team

Carolin Hafner, Marius Hofmeister,
Anna-Lena Martin, Thorsten Radszuweit

Betreuer

Prof. Dr. Johannes Schaugg,
Prof. Uwe Schulz,
Werner Bürkle, Stefanie Linz, Jan Schulze

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

Internetauftritt/Website
PHP, Flash

Länge

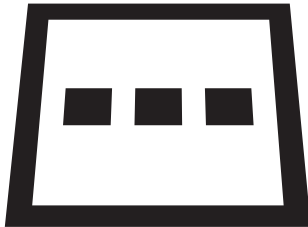
Durchgängige Präsentation

STUDIOPRODUKTION
INTERNET





**PRAKTIKANTEN
GESUCHT!**



dmc
digital media center

dmc digital media center GmbH
Rommelstraße 11
70376 Stuttgart · Germany

Internetagentur · Systemhaus

Telefon +49 711 60 17 47-0
Telefax +49 711 60 17 47-141
E-Mail jobs@dmc.de
Internet www.dmc.de

**“Der Klick, der dein Leben
verändern wird!”**

- project management
- quality management
- software development
- web development
- grafik / webdesign
- konzeption / grafik
- marketing
- systems administration /
network support

Über dmc

dmc entwickelt seit fast zehn Jahren Internet-Auftritte und E-Business-Lösungen und kombiniert erfolgreich die Kreativität einer Agentur mit dem Technik-Know-how eines Systemhauses. Mit 120 Mitarbeitern sind wir einer der größten Internet-Dienstleister in Baden-Württemberg und betreuen Kunden wie Neckermann, Kodak, Leitz und die Telekom Training.

moonup.de

moonup.de ist der neue Online-Event-Guide für Stuttgart und Umgebung.

Die schnellere Event-Suche, persönlich auf Dich abgestimmt - so komfortabel findest Du Deine Party nirgends.

Für die Veranstalter bietet moonup.de ein intuitives Content-Management-System zum Verwalten der Termine und der Daten zur Location.

Team

Kerstin Eitner, Florian Fischer, Klaus Hanselmann, Gerold Scholte-Meyerink, Katrin Schneider, Julian Servatius

Betreuer

Prof. Dr. Johannes Schaugg,
Prof. Uwe Schulz, Werner Bürkle,
Stefanie Linz, Jan Schulze

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

Internetauftritt/Website
Macromedia Flash, PHP, MySQL

Länge

Durchgängige Präsentation
(mit DJ)

STUDIOPRODUKTION
INTERNET



055 EVENT MEDIA

ZeiTraum

STUDIOPRODUKTION
EVENT MEDIA

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Event-Media-Präsentation

Länge
ca. 10-15 Minuten

Entdecke die Welt aus einer anderen Perspektive. Der ZeiTraum entführt von dem Alltäglichen und läßt gewohnte Wahrnehmungen hinter uns. Realität und Zeit sind nur relativ.

Team
Anke Altintop, Ralitsa Dimitrova,
Slava Ebinger, Verena Gschwind, Silke Indra,
Steffen Kayser, Annette Klumpp,
Jens Knaisch, Oliver Lubik, Moritz Maier,
Sandra Neubauer, Janine Peters,
Johannes Raff, Jonas Stängle, Tina Türk,
Franziska Ullrich

Betreuer
Prof. Hans Rösner, Steffen Mühlhöfer,
Manfred Kirschner



Tonproduktionen

„Living The Game“. Mit heißen Samba-Rhythmen und packenden Hooks macht die Fußball-Hymne Laune auf die WM 2006. Zahlreiche Musiker nahmen an den Sessions teil und sorgten für ein energiegeladenes Arrangement.

Die Stuttgarter Combo „Band In The Box“ spielte Jazz vom Feinsten ein. Neben Standards wie „Summertime“ widmete sich die Formation ihrer Heimatstadt: „Fernsehturm“ oder „Pragsattel“ heißen die Kompositionen, die die Studenten aufgenommen und gemischt haben.

Die Tongruppe stand ihren Kollegen vom Film zur Seite und untermalte deren Bilder mit stimmungsvollen Kompositionen.

Außerdem werden Klassik-Aufnahmen präsentiert, die die Studenten von verschiedenen Exkursionen mitgebracht haben.

Mitgemischt haben:

Tobias von Brockdorff, Florian Daferner, Florian Eisner, Manuel Essig, Johanna Gampe, Valerie Haselbeck, Christian Heck, Marcus Jacobi, Heiko Klabouch, Oliver Koller, Michael Kottke, Benjamin Krause, Christian Niklas, Siméon Rüfenacht, Martin Schiner, Jens Schmelzle, Jasmin Sengupta, Adrian Thoma, Ann Walbert.

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

Surround 5.1

Länge

Durchgehende Präsentation

Betreuer

Prof. Oliver Curdt, Prof. Dr. Helmut Graebe, Jörg Bauer

STUDIOPRODUKTION
TON



Living The Game

STUDIOPRODUKTION
VIDEO

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Musik-Clip

Länge
ca. 4 Min

Ein Musikvideo für die Hymne zur Fußball-WM 2006, komponiert und arrangiert von der Studioproduktion Ton: Das Fußball-Fieber greift um sich und erfasst Menschen in Alltagssituationen - denn dem Spiel kann keiner entkommen.

Team

Andreas Isking, Claudia Mattes, Constantin von Zitzewitz, Hannes Treiber, Ines Neidig, Julia von Rockenthien, Katja Beck, Kay Ziesenhenn, Mark Heizmann, Odwin von Wurmb, Simon Schleidt, Stefan Braunmiller, Susanne Bock, Sven Latzke

Betreuer

Prof. Axel Hartz, Prof. Susanne Mayer, Kurt Müll, Matthias Bürgel, Peter Ruhmann



Lyric-Clips

Sophie Scholl „ein Gedicht“

In einem alten Bunker entdecken zwei junge Mädchen die letzten Stationen im Leben von Sophie Scholl. Dabei gehen ihnen die Worte des Gedichts von Tina Stroheker durch den Kopf. Eine interessante Gedichtinterpretation, die sicher auch wegen der beeindruckenden Location sehenswert ist.

Darsteller

Chrissi Barner, Heike Rohde

Wenn jeder eine Blume pflanze“

Dieser Lyrik-Clip ist eine bildliche Interpretation des Gedichtes „Wenn jeder eine Blume pflanze“ von Peter Härtling. Das Gedicht selbst ist ein Text gegen Krieg und für mehr Menschlichkeit in unserer Welt. Beim produzieren des Videoclips stand natürlich der Text im Vordergrund. Wichtig war es uns Studenten aber auch, technische Spezialgebiete (wie Highspeed und Motion Control) zu beschreiben, um Erfahrung zu sammeln und um das Gedicht möglichst stark bebildern zu können.

Team

Andree Künzel, Hanfried Rothe, Katja Thieme, Franziska Wilke, Carsten Zühlsdorf

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

4:3 / 16:9 DigitalBetacam

Länge

ca. 3 Min / 1:30 Min

Betreuer

Prof. Axel Hartz, Prof. Susanne Mayer, Kurt Müll, Matthias Bürgel, Peter Ruhrmann



Was mit rauchen

DIPLOMARBEIT

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Animationsfilm
16:9 HDTV

Länge
ca. 15 Min

Hoffnungsvoll inhaltlich gesehen ein Lehrfilm, der Kindern erzählt, wie man vom Rauchen abhängig wird und warum es so schwer ist, damit aufzuhören.

Nüchtern technisch betrachtet nur ein bisschen Video, Zeichentrick und Computeranimation.

Team
Dr. Ron Mucha und Henry Weber



The Monument of the Immortals

Imagefilm, der für das geplante Olympiamonument „The Monument of the Immortals“ und seine Bedeutung begeistern soll. Das Monument wird durch den Einsatz von computer-generierten Bildern prävisualisiert.

Einbindung von Realbild-Personenaufnahmen vermitteln die Emotionen, die beim Erleben dieses monumentalen Schauplatzes geweckt werden.

Das Monument greift die in der Antike praktizierte Tradition auf, erfolgreiche Athleten zu ehren und für alle Zeiten zu verewigen. Es soll in nächster Zeit unweit der ursprünglichen Wettkampfstätten von Olympia in Griechenland gebaut werden.

Studiengang

Audiovisuelle Medien

Format

Animationsfilm

Länge

ca. 2 Min



011 AUDIMAX

Erstlingswerk

DOKUMENTARFILM

Studiengang
Audiovisuelle Medien

Format
Dokumentarfilm
Mini-DV

Länge
ca. 40 Min

- Wie aus 7000 Euro 90 Minuten Film werden -

Einen Film zu machen ist wie eine lange Reise, auf der man nie weiß, ob man je ankommen wird. Der junge Regisseur Daniel Stieglitz hat mit seinem 90-minütigen Film „happy end.“ zum ersten mal eine solche Reise gewagt und wir haben ihn und sein junges Team dabei von der ersten Minute an mit der Kamera begleitet...

Team

Martin Tischner, Jens Schmelzle,
Benjamin Krause

Betreuer

Prof. Stuart Marlow



Alter vor Schönheit

Auf ewig jung: Das ist der Leitspruch der Generation an der Schwelle zum Berufsleben. Die Härten, die der demographische Wandel mit sich bringt, sind für die „Ewig-Jungen“ noch kein Thema – wohl aber für einen Kurzfilm:

Ein junges Pärchen feiert sein Fünffähriges. Voller Zuversicht und Enthusiasmus malen sie sich ihre Zukunft aus. Was sie nicht sehen: Im Jahr 2050 sieht es alles andere als rosig aus. Was wird von ihren Wunschträumen wirklich übrig bleiben?

Darsteller

Sarah Berger, Michael Eisenburger, Gudrun und Herbert Reißer

Team

Paul Becke, Jonas Friedrich, Kai Graebner, Dobromila Misiak, Michael Neumann, Julia Struck

Betreuer

Prof. Stephan Ferdinand,
Prof. Eckard Wendling, Bernhard Möller

Studiengang

Medienwirtschaft, Medienautor

Format

Kurzfilm
DV

Länge

ca. 8 Min

STUDIOPRODUKTION
VIDEO



011 AUDIMAX

Hereinspaziert

STUDIOPRODUKTION
VIDEO

Studiengang
Medienwirtschaft

Format
Kurzfilm
DV

Länge
12 Min

Die 20-jährige Annette kommt nach Stuttgart, um dort ihr Architektur-Studium zu beginnen und sucht ein WG-Zimmer. Wir begleiten sie bei ihrer Suche, bei der sie verschiedene skurrile Gestalten kennen lernt. Auf der anderen Seite beobachten wir eine WG, die einen Mitbewohner oder eine Mitbewohnerin sucht. Auch sie treffen verschiedene verrückte Personen. Werden die beiden sich treffen?

Darsteller

Mandana Mansouri, Alexander Kolisch, Elke Radtke, Arwin Betuster, Daniel, Frank Thebes, Sabine Brencher, Caroline Kohler, Alyka Holub, Janna Wagenbach, Philipp, Björn Lenz, Hans Brückner, Marina Welsch, Kim Bäuerle, Anja Feldmann

Team

Janina Beck, Enrico Francese, Eddi Galesic, Sabine Gärtner, Moni Grinschgl, Christoph Hars, Armin Linder, Julia Müller, Haki Rexhepaj, Sabine Schorr, Ivan Seixas, Wolfgang Würth

Betreuer

Prof. Stuart Marlow, Bernhard Möller





- Corporate/Business TV
- Eventmanagement
- e-Media Solutions
- Film Division
- Graphic Design
- Media Services

DaimlerChrysler **tv.media**

Wir wünschen viel Erfolg
bei der Vorführung!



Jobangebote und weitere Infos findet Ihr auf unserer Homepage:

daimlerchrysler-tvmedia.com

Die Welt aus Kinderaugen

STUDIOPRODUKTION
VIDEO

Studiengang
Medienwirtschaft

Format
Kurzfilm

Länge
8 Min

Jedes Jahr verunglücken in Deutschland rund 1,8 Millionen Kinder. Unfälle gehören damit zu den höchsten Risiken ihrer Gesundheit. Eltern und andere Verantwortliche geben sich größte Mühe, ihre Schützlinge vor vielfältigen Risiken im Alltag zu beschützen – doch wie nimmt ein Kind eigentlich diese Risiken wahr? Warum handeln Kinder unvorsichtig? Warum übersehen sie Gefahren?

Um einen Beitrag zur Sicherheit von Kindern zu leisten, will der Kurzfilm „Die Welt aus Kinderaugen“ einen Einblick in die kindliche Wahrnehmung unserer Alltagswelt geben.

Team

Thorsten Gies, Jana Lipkovski, Rafael Ziaja, Sandra Schaefer, Hasan Toha, Florian Bäuml

Betreuer

Prof. Stephan Ferdinand,
Prof. Eckhard Wendling



Der Demograph

Die Zeitung „Der Demograph“ ist einzigartig, weil sie sich dem Thema „Demographie“ ausschließlich aus dem Blickwinkel der jüngeren Generation nähert. Rund 40 Studentinnen und Studenten setzten sich in dem von der Robert Bosch Stiftung geförderten Projekt drei Monate mit den Fragen einer immer älter werdenden Gesellschaft auseinander: Warum versagt die Politik bei dem Thema? Welchen Wert hat die Familie heute noch? Was muss getan werden, um alle Generationen nachhaltig versorgen zu können? Und wie wird sie eigentlich aussehen, die „Gesellschaft der Alten“?

Team

Redaktion von insgesamt 40 Studierenden aller beteiligten Studiengänge

Betreuer

Prof. Stephan Ferdinand

Studiengang

Medienwirtschaft, Medienautor,
Druck- und Medientechnologie

Format

Zeitung, 20 Seiten

Länge

Durchgehende Präsentation

ZEITUNG



Barahm Boogie Band

STUDIOPRODUKTION
AUDIO

Studiengang
Medienwirtschaft

Format
CD-Produktion Audio

Länge
Durchgehende Präsentation

Die Folk-jazzig angehauchten Stücke der Barahm Boogie Band laden ein zum Relaxen und Augen schließen. In entspannter Atmosphäre werden für die visuellen Menschen und für alle, die sich ein Bild von den Studioaufnahmen machen wollen, Videos der Aufnahmesessions gezeigt.

Für die CD wurden fünf Songs aufgenommen. Für das Stück „heart of gold“ wird die Sängerin Sandra Hartmann gefeatured. Als Remix entstand eine House-Version des Songs

Team

Max Braun, Tobias Hüttmann, Olga Koiou, Julian Rothkamp, Philipp Saile, Boris Spyker

Betreuer

Prof. Dr. Helmut Graebe, Oliver Neumann, Heiko Schulz



Der Vielfrass

Vor vielen Jahren lebte in China ein steinreicher Herr. Eines Tages erzählt ihm sein Diener, wie schlimm es ist, hungern zu müssen. Da packt den Herrn die Angst und er fängt an zu essen – mehr, immer mehr, unendlich viel...

Sprecher

Wolfgang Klar, Philipp Scharrenberg,
Götz Schneyder

Team

Heike Brandenburg, Christoph März,
Stefan Gramlich, Li Gu, Katharina Hockauf,
Alexander Kolisch, Anne Mauch,
Martin Michel, Philipp Scharrenberg,
Michael Seitz

Betreuer

Prof. Dr. Helmut Graebe,
Oliver Neumann, Heiko Schulz

Studiengang

Medienwirtschaft

Format

Hörspiel

Länge

Durchgehende Präsentation

STUDIOPRODUKTION
AUDIO



Schiller - der junge Wilde

MEDIENAUTOR

Studiengang
Medienautor

Format
Multimedia-CD

Länge
Durchgehende Präsentation

Die schönsten Träume von Freiheit werden im Kerker geträumt.

Sachen gepackt und dann ab: Gerade Mal 22 Jahre alt hat Schiller genug von Stuttgart und verzieht sich nach Mannheim.

Schon lange nicht mehr 22 und immer noch in Stuttgart sind sechs Studenten der Hochschule der Medien. Inspiriert vom jungen Wilden Schiller veröffentlichen sie in Texten und Videosequenzen ihre ganz persönlichen Jugendwerke.

Team

Astrid Maurischat, Martha Pawlas,
Hossam Wahbeh, Markus Ziegler,
Lasse Brandt, Babak Aghajani-Talesh

Betreuerin

Prof. Dr. Huberta Kritzenberger



Es war einmal... ganz anders!

Märchen? Kennt doch jeder... das glaubt zumindest der eine oder andere. Aber in Wirklichkeit war alles ganz anders. Hier ist die einzigartige Gelegenheit, 19 verschiedene Märchenfiguren durch ihre ganz persönliche Märchenwelt zu begleiten.

Team

Anke Altintop, Gerti Geier, Janine Peters, Mark Neel, Peter Dietrich, Sven Johannsen

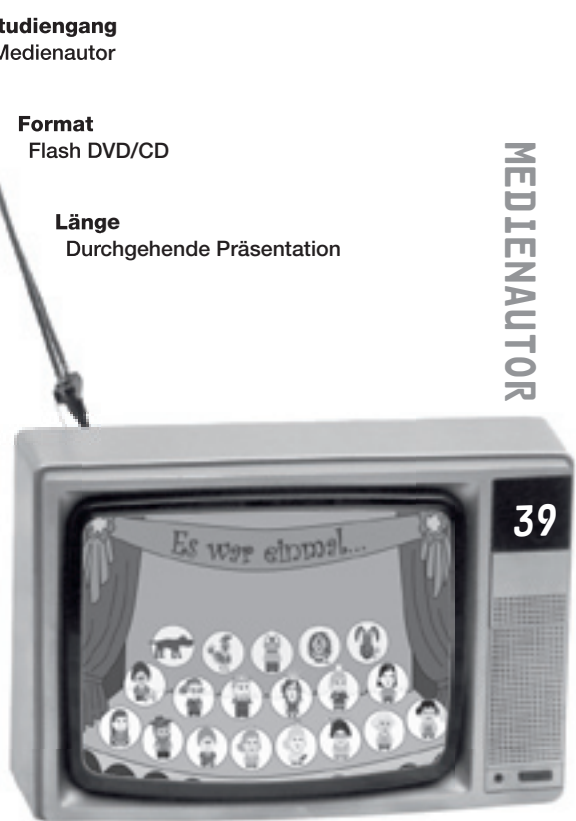
Betreuerin

Prof. Dr. Huberta Kritzenberger

Studiengang
Medienautor

Format
Flash DVD/CD

Länge
Durchgehende Präsentation





Im Studium nicht nur Zeitung lesen, sondern selbst aktiv daran mitarbeiten. Wie das geht? Ganz einfach: Absolvieren Sie ein

Praktikum

in unseren zur Verlagsgruppe gehörenden Zeitungsverlagen. Hier geben wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Ideen und Ihr Können einzubringen und spannende Aufgaben anzupacken.

Sollte sich während des Praktikums herausstellen, dass Sie zu den Besten gehören, haben Sie anschließend die Chance, in unser Praktikantenförderprogramm

INSIDE MEDIA

aufgenommen zu werden. Hier finden Sie ein Bündel an Aktivitäten, das wir geschnürt haben, um auch weiterhin mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. Um nur einige zu nennen: Zweitpraktikum in Ihrem Wunschunternehmen unserer Verlagsgruppe, Mentorenprogramm, verlagsgruppenübergreifende Projektarbeit, Holtzbrinck-Netzwerktag und vieles andere mehr.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich für ein Praktikum direkt bei unseren Zeitungsverlagen. Weitere Informationen zu Praktika und zum Praktikantenförderprogramm INSIDE MEDIA finden Sie unter www.holtzbrinck.com.

VERLAGSGRUPPE GEORG VON HOLTZBRINCK GMBH

S. Fischer
Rowohlt
Kiepenheuer & Witsch
Droemer Knauer

Verlagsgruppe
Handelsblatt
DIE ZEIT
Der Tagesspiegel

Scientific American
nature
Macmillan

Lausitzer Rundschau
Main-Post
Saarbrücker Zeitung
Südkurier
Tier. Volksfreund

Werbepause

Werbelügen machen glücklich - wer das nicht glaubt, kann sich auf der MediaNight eines Besseren belehren lassen. „Point“, das Magazin des Studiengangs Werbung und Marktkommunikation, hat die Regale genau unter die Lupe genommen und Erschreckendes entdeckt: Eine der wenigen wahren Waren ist die original Spreewaldgurke! Wenn Sie wissen wollen, was es mit den Lügen in der Werbung auf sich hat und wenn auch Sie ein Stückchen Wahrheit in Händen halten wollen - kommen Sie zu unserem Stand. Bier, gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot und echte Gurken aus dem Spreewald machen mehr als einfach nur glücklich...

Team

Nadine Spöri, Margarita Bochmann

Betreuer

Prof. Dr. Franco Rota

Studiengang

Werbewirtschaft

Länge

Durchgehende Präsentation



MediaPraktika

INFORMATIONSWIRTSCHAFT

Studiengang

Informationswirtschaft,
Medieninformatik

Länge

Durchgehende Präsentation

MEDIAPRAKTIKA – Die Praktikumsdatenbank von Studierenden für Studierende, ist Datenbank und Kommunikationsplattform zugleich.

Wir bieten Hilfe auf dem Weg zur Praktikumsstelle, Tipps für Bewerbung und geben Informationen und Erfahrungen an andere Studierende weiter.

MediaPraktika - das Sprungbrett in die Medienbranche!

Team

Christian Canoa, Sebastian Dommel, Martin Fallenstein, Martin Geckle, Roland Hreljic Wiest, Lars Reith, Tobias Schirski, Manuela Fischer, Manuel Buttkewitz, Dominik Ebner, Meike Kühn, Stefan Knöpfle, Alexander Müller, Marion Müller, Stefanie Müller, Melanie Mattes, Eva Schlabs, Benjamin Schorn, Carolin Gschwend, Arzu Keles, Silke Sattler

Betreuer

Prof. Askan Blum,
Prof. Roland Kiefer,
Prof. Dr. Martin Goik



ABBFEL -

Automotive Bluetooth Bridge For Embedded Linux

Das embedded Linux-System der Firma CarMedialab (Flea) dient als Kommunikationsplattform im PKW/LKW. Das System verfügt über diverse Schnittstellen (unter anderem CAN-Bus, GPS, GPRS und Bluetooth) zur Kommunikation mit dem Fahrzeug und externen Peripheriegeräten.

Aufgabe des Projektes ABBFEL ist es die auf dem Flea-System vorhandene Funktionalität über Bluetooth externen Peripheriegeräten zur Verfügung zu stellen. Somit kann zum Beispiel einem PDA oder Smartphone der Internetzugang über das Flea-System ermöglicht werden. Des Weiteren können Navigationsgeräte die benötigten GPS-Daten direkt vom Flea-System erhalten und benötigen somit keine zusätzliche GPS-Maus mehr.

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Manfred Kopielski, Ronald Kutschke,
Fabian Mielke, Moritz Seltmann

Betreuer

Prof. Dr. Johannes Maucher



FOYER

BAMS

MEDIENINFORMATIK

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
Durchgängige Präsentation

Team
Sandra Banic, Sabrina Ferwagner,
Christine Meisner

Betreuer
Prof. Walter Kriha

BAMS - Bestands, Auftrags Management System - steht für die Entwicklung eines komponentenbasierten Verwaltungssystems, um die automatische Auftragsabwicklung eines Unternehmens zu realisieren. Hierfür werden die Kundendaten und Lagerbestände erfasst. Nach der Auftragserstellung und Bestandskontrolle wird eine personalisierte Rechnung erstellt.

Dieses Programm ist eine webbasierte Applikation, die über die Komponenten JSP, Enterprise Java Beans und der Datenbank MySQL implementiert wird.



BTKit Internet Gateway

Das BTKit ist eine Kombination zwischen Handyapplikation und Bluetooth Hardware, welche eine Steuerung diverser Geräte im Haushalt über ein Bluetooth Mobilgerät ermöglicht. Nun wäre es aber wünschenswert, die selben Geräte von jedem Ort der Welt steuern zu können. Hierzu soll das BTKit Gateway dienen. Dieses dient als Schnittstelle zwischen heimischen Bluetooth-Geräten und dem Internet. Durch eine Modifikation der Handy-Applikation soll es dann möglich sein per GPRS oder Bluetooth über das Gateway die Bluetooth-Geräte zu steuern.

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Alexander Hafen, Mirko Bleyh

BetreuerProf. Dr. Johannes Maucher,
Ansgar Gerlicher

Bruetooth HomeControl

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Jürgen Butz, Daniel Haag, Marco
Zugelder

Betreuer

Prof. Walter Kriha,
Ansgar Gerlicher, Janine Bader

In Zusammenarbeit mit der Firma Siedle in Furtwangen wird ein Konzept zur drahtlosen Haus-Steuerung entwickelt. So ermöglicht dieses System etwa die Haustüre über ein mobiles Bluetooth-device zu öffnen, die Alarmanlage zu aktivieren oder die Rollläden zu bedienen. Das System ist auf andere steuerbare Hausgeräte beliebig erweiterbar. Ebenfalls ist das System multiuser-fähig, so dass mehrere digitale Schlüsselbunde verwaltet werden können.

Das Hauptaugenmerk des Projektes liegt in der Erstellung eines Sicherheitskonzeptes, um eine zumindest äquivalente Sicherheit zum gewöhnlichen „Hardware“-Schlüssel zu erreichen. Hierfür werden die Sicherheitsproblematiken im Umgang mit drahtlosen Bluetooth-Verbindungen aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Am Ende des Projektes steht die Umsetzung des Sicherheitskonzeptes in einem Prototyp. Dieser Prototyp ermöglicht es mit einem bluetoothfähigen Java-Handy eine Haustüre zu öffnen.



Configo

Professionelle Anwendungen bieten heute ein hohes Maß an Flexibilität und Skalierbarkeit. Die hierzu erforderlichen Konfigurationsdaten werden dabei zumeist in externen XML-Dateien abgelegt. Komplexe generische Werkzeuge bieten Anwendungs-Entwicklern und insbesondere auch Anwendungs-Administratoren meist keine optimale Unterstützung bei der Arbeit mit den Konfigurationsdaten.

Im Projekt Configo soll daher ein Konfigurations-Framework für Java-Anwendungen entwickelt werden. Dessen herausragende Eigenschaften sind die Bereitstellung einer intuitiven Programmierschnittstelle für den Anwendungs-Entwickler, und die Unterstützung von Anwendungs-Administratoren im Fehlerfall durch aussagekräftige Meldungen.

Die Funktionalität von Configo soll anhand einer kleinen Beispielanwendung demonstriert werden.

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Andreas Spinger, Nelly Schuster,
Michel Zedler

Betreuer

Prof. Dr. Martin Goik



FOYER

Datenaustausch über Bluetooth zwischen BlackBerry und anderen mobilen Geräten

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
durchgängige Präsentation

Team
Jens Kristen, Eduard Anton, Martin
Brenda

Betreuer
Prof. Dr. Johannes Maucher,
Ansgar Gerlicher

Im Rahmen unseres Projekts soll eine J2ME-Lösung für den Datenaustausch zwischen einem BlackBerry-Handheld und anderen mobilen Geräten über Bluetooth entwickelt werden. Ziel ist die Erstellung eines einfachen Prototypen, welcher kurze Datenströme verschickt, die beim Empfänger ausgegeben werden.

Für die Ansteuerung der Bluetooth-Schnittstelle wird die auf dem BlackBerry-Handheld zur Verfügung stehende API (`net.rim.device.api.bluetooth`) benutzt. Hierbei handelt es sich um eine von vielen API's welche neben den CLDC- und MIDP-APIs auf dem BlackBerry-Handheld zur Verfügung stehen, um weitere Features des Geräts benutzen zu können.



Eclipse Plugin für die visuelle Programmierung

Das BtKit ist ein Modul welches mit Bluetooth und IR zum Steuern von diversen Geräten verwendet werden kann. Es verfügt über bis zu 24 digitale Ein- und Ausgänge. Davon können bis zu acht auch als analoge Eingänge verwendet werden. Weiter gibt es drei analoge Ausgänge, die als Spannungswert oder moduliert ausgelesen werden können. Zusätzlich verfügt das Modul über Infrarot-Support. Damit können IR-Signale gesendet und empfangen werden. Das Modul wird über eine einfache XML-Datei konfiguriert, welche die Konfiguration der Ports und die Beschreibung der GUI des Klienten enthält. Diese Datei kann per Bluetooth auf das Board übertragen werden.

Mit Hilfe des Eclipse Plugins ist es sehr einfach möglich, Oberflächen für das BtKit zu definieren, mit Aktionen zu verknüpfen und diese auf das BtKit zu übertragen. Bei Bedarf kann der User das Datenmodell erweitern und somit neue GUI-Komponenten definieren.

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Knut Genthe, Markus Kopf

Betreuer

Prof. Walter Kriha



FOYER

HdM Subversion Server mit LDAP Anbindung

MEDIENINFORMATIK

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Andreas Keefer, Sebastian Roth

Betreuer

Prof. Dr. Martin Goik

Es soll ein Subversion basierter Server mit LDAP Anbindung (zur Authentifikation) zur Realisierung von Softwareprojekten an der HdM aufgebaut werden. Die Grundidee besteht darin, dass alle Mitglieder der HdM als Einzelpersonen oder Gruppen selbstständig Softwareprojekte erstellen können, welche im Team versioniert in Repositories gehalten werden. Dies soll ohne Eingriff eines Admins möglich sein. Dabei spielt die bequeme Anbindung verschiedener Clients eine entscheidende Rolle. Vorbild könnte sourceforge.net sein.



Was ist das?



- Ein Leistungsbündel, an dem wir uns als ganzheitlicher Dienstleister für die Sparkassen-Finanzgruppe stets ein Beispiel nehmen?
- Ein Ausdruck für die vielfältigen Möglichkeiten, die wir den Sparkassen mit unseren Kartenlösungen für Zahlungsverkehr und Kundenbindung erschließen?
- Ein Bildmotiv aus einem der vielen Kommunikationsmedien, die wir für die Finanzmarke entwickeln, der die meisten Menschen vertrauen?
- Ein Symbol für die sicheren Lösungen, die wir Finanzinstituten für ihre IT-Infrastruktur und Software bieten?
- Ein Beispiel von vielen, das zeigt, was wir als zentraler Lösungsanbieter für Deutschlands größte Finanzgruppe leisten?

Sie haben Recht. Mehr Infos unter www.dsv-gruppe.de

DSV-Gruppe | So viel Lösung, wie Sie brauchen.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Sven Mack, Jordanis Golfos, Daniel
Maier, Daniel Özbek, Daniel Walter,
Gregor Fellenz

Betreuer

Prof. Dr. Martin Goik

Erstellen eines kommentierten Vorlesungsverzeichnisses auf Basis der aktuellen Akkreditierungsunterlagen der HdM.

Dieses Vorlesungsverzeichnis wird ausführliche Informationen über die Inhalte und Voraussetzungen der an der Hochschule angebotenen Vorlesungen auf den HdM-Websites bereitstellen.

Darüber hinaus wird auch eine Printversion (PDF) angeboten.



Neugestaltung der WLAN-Oberfläche der HdM

Es soll eine neue GUI/ Oberfläche realisiert werden, die den Studenten eine intuitive Möglichkeit bietet, ihre Zertifikate zu verwalten.

Zusätzlich soll die Usability für den User sowie den Admin verbessert werden. Es sollen folgende Zusatzfunktionen realisiert werden:

- Troubleshooting-Step-by-Step für die User
- Redaktionssystem für den Admin
- komfortableres Handling für den Admin (User sperren, Suchfunktion etc.)
- Login über LDAP
- Gastzugang wird anders gestaltet
- neues FAQ mit Eingabe/Editier-funktionalität für den Admin, Leser hat nur noch lesenden Zugriff

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
Durchgängige Präsentation

Team
Michael Gerlinger, Barbara Vogelmann

Betreuer
Prof. Walter Kriha,
Christoph Alscher



OTTO - Online Time Tracking Organizer

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
Durchgängige Präsentation

Team
Martina Blank, Barbara Hohl

Betreuer
Prof. Walter Kriha,
Ansgar Gerlicher

Wieviel Zeit habe ich in ein Projekt investiert?

Wieviel davon war reine Arbeitszeit (die ich auch bezahlt bekomme) und wieviel war Fortbildung oder Recherche? Wie kann ich diese Zeiten in übersichtlicher Form erfassen und wieder abfragen? Überlegungen, die Euch auch schon mal durch den Kopf gegangen sind?

Hier ist unser Motto: Holt Euch einfach OTTO!

OTTO ist eine dynamische Webanwendung.

Zielgruppe:

IT-Freiberufler oder Studenten

Funktionen:

- Erfassung von Projekten, Arbeitszeiten, Tätigkeiten, Kunden, gefahrenen Kilometern, Spesen usw.
- Abfrage der Daten (nach Zeiträumen, Kunden, Projekten sortiert)

Klickt mal rein!



Prototyp eines Internetauftritts für eine medizinisch-technische Gesellschaft

Bei der Realisierung eines Prototyps des Internetauftritts einer medizinisch-technischen Gesellschaft liegt das Hauptaugenmerk auf der Erstellung eines interaktiven Produktkatalogs auf der Basis von XML. Es sollen alle Produktblätter online und in einer abrufbaren Druckversion zur Verfügung stehen. Natürlich werden auch Informationen über die Firma, Kontaktdaten, Partner, etc. erstellt.

Weitere Aufgaben sind eine Übernahme der vorhandenen Corporate Identity und die Einbindung in den Internetauftritt.

Einige Bereiche wie News, Special Offer und der Produktkatalog sollen von überall aus ohne Programmierkenntnisse pflegbar sein. Dazu wird eine Administrationsoberfläche realisiert.

Außerdem soll die komplette Seite in Englisch sowie auch in Deutsch verfügbar sein, mit der Möglichkeit weitere Sprachen einzubinden.

Besonders wichtig bei dem Projekt ist die klare Definition von Aufgaben und die dynamische Abstimmung mit dem Kunden, für welchen der Prototyp erstellt wird.

Ziele des Projekts sind das Erlernen und die Vertiefung der verwendeten Technologien.

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
Durchgängige Präsentation

Team
Elmar Geiling, Daniel Baier

Betreuer
Prof. Dr. Mathias Hinkelmann



Radiolab-Fernsteuerung mit PDA

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Marianna Tatova

Betreuer

Prof. Dr. Jens-Uwe Hahn,
Beate Schlitler

Bei der Vorführung einer Präsentation mit Hilfe eines Projektionssystems muss der Benutzer in der Lage sein, die Szenenaktionen ohne Tastatur und Maus der Grafik-Workstation nur vom PDA steuern zu können. Zu den gewünschten Aktionen gehören zum Beispiel:

- Navigation in der Szene mit Hilfe eines Grundrisses
- Ein- und Ausblenden von Objekten
- Ein- und Ausschalten von Lichtquellen
- Abrufen von Informationen
- Starten von Animationen oder Sound-Quellen



ScanScore - Auswertung von Bewertungsbögen

Zur Auswertung von Bewertungsbögen in Papierform soll für den Studiengang Medieninformatik ein System entwickelt werden, welches unter Nutzung eines Scanners und entsprechender Dritt-Software (zum Beispiel Software Development Kits, Grafik-Libraries, etc.) die effiziente Erfassung und Übernahme von Markierungs- und Bilddaten (etwa handschriftliche Bemerkungen) in eine Datenbank ermöglicht. Zusätzlich sollte es in diesem System grundlegende Funktionen zur Protokollierung und Auswertung geben. Bei der Konzeptionierung muss auf die gewünschte Flexibilität hinsichtlich späterer Änderungsmöglichkeiten der Bewertungsbögen Rücksicht genommen werden. Die vom Studiengang gestellten Anforderungen wurden vom Projektteam erweitert.

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Timo Kehrer, Isabell Schwertle

Betreuer

Prof. Dr.-Ing. Oliver Kretzschmar



Sync2Web

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
Durchgängige Präsentation

Team
Benjamin May, Thomas Reimann

Betreuer
Prof. Dr. Johannes Maucher
Ansgar Gerlicher

Sync2Web ist eine Internet basierte Mehrbenutzer-Adressdatenbank, die über SyncML mit beliebigen Clients (Mobiltelefon, PDA, E-Mail-Client,...) synchronisiert wird. Das Web-Interface bietet einem Benutzer die Möglichkeit, Teile seiner Adressdaten für andere Benutzer bzw. Benutzergruppen freizugeben. Des Weiteren kann ein Benutzer unterschiedliche Geräte-/Client-Profile erstellen, welche eine Synchronisation ausgewählter Adressbuch-Einträge erlauben. Zusätzlich soll eine Auswahl der zu synchronisierenden Adress-Attribute in Abhängigkeit des Synchronisations-Clients definiert werden können.

Die Synchronisation über SyncML erfolgt durch die direkte Anbindung an den Sync-Server des OpenSource-Frameworks Sync4j (<http://www.sync4j.org>).



Synthesizer in VST2

Einarbeitung in Steinbergs VST Framework, mit Hilfe dessen Audio-Plug-Ins geschrieben werden können.

VST1 bietet eine Schnittstelle, um Audiostreams in Echtzeit verändern zu können (zum Beispiel: Hall, Delay, Distortion,...).

VST2 ist eine Schnittstelle, um Audio-streams zu generieren, also für Synthesizer und Sampler. Diese Plug-Ins werden durch einen Host (meist ein Sequenzerprogramm) verwaltet. Von dort aus kann man dann auch die Partituren und Controllerdaten abspielen und speichern, welche das Verhalten der VST-Plug-Ins verändern.

Der Fokus der Arbeit wird auf die VST2 Schnittstelle gelegt. Es soll ein einfacher VST-fähiger Synthesizer geschrieben werden, der unter OSX läuft.

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
Durchgängige Präsentation

Team
Jens Döring

Betreuer
Prof. Dr. Johannes Maucher



Umstellung Warenwirtschaftssystem

Umstellung eines DOS-basierten Warenwirtschaftssystem mit dBase-DB (Paper*Fox) auf ein aktuelles Warenwirtschaftssystem mit MySQL-DB (GS-Auftrag Professional).

- 1.) partielle Datenmigration Paper*Fox
-> GS-Auftrag
- 2.) Schnittstelle zu SPICER (Großhändler für Bürofachhandel)
- 3.) Schnittstelle zu PBS-Easy (Plattform für die elektronische Geschäftsabwicklung zwischen Bürofachhandel und Lieferanten der Bürobranche)
- 4.) Schnittstelle zu eShop oscommerce.

Sprachen: Java, PHP, SQL

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Raimund Bausch

Betreuer

Prof. Dr.-Ing. Oliver Kretzschmar



Web Services am Beispiel GPS

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
Durchgängige Präsentation

Team
Peter Fricker, Cetin Öreten

Betreuer
Prof. Walter Kriha,
Ansgar Gerlicher

Viele Technologien, die einst für große Enterprise Systeme entwickelt wurden, finden auch im Embedded Bereich ihre Berechtigung. Dazu gehören nicht nur Dinge wie virtuelle Speicherverwaltung und TCP/IP.

Ein aktueller Trend sind die Webservices in Embedded Systems. Dadurch sollen wertvolle Dienste wie automatisch generierte Wartungsanfragen, Ferndiagnose und automatische Nachbestellung von Verbrauchsgütern möglich werden.

Ein Webservice ist dabei eine programmierbare Komponente, die einen bestimmten Dienst zur Verfügung stellt und über das Internet erreichbar ist. Webservices können in jeder Sprache entwickelt werden und erlauben den Zugriff über das sehr bekannte und Firewall freundliche HTTP Protokoll.



Wireless Blackberry - Notes Calendar

Die zu erstellende Java Anwendung soll von einem Blackberry aus unter Nutzung von Extended Systems MobileObjects Verbindung zu einem COM-Objekt auf einem Server aufnehmen. Dieses zu implementierende COM-Objekt (Visual Basic DLL) soll Kalenderdaten von einem Notes-Domino Server über Funktionen einsehen lassen. Diese Kalenderdaten sollen dann am Blackberry dargestellt werden (ein Ändern der Daten ist an dieser Stelle nicht vorgesehen). Bei OneBridge Mobile Objects (MO) der Firma Extended Systems handelt es sich um ein Framework, welches mir bereits einen RMI – Mechanismus zur Verfügung stellt. Hierüber kann ich auf Server-basierte Objekte zugreifen. Somit stehen dem Client alle auf einem Server verfügbaren Objekte zur Verwendung ihrer angebotenen Funktionen bereit. Es ist hierdurch alles realisierbar, was als COM-Objekt zur Verfügung gestellt werden kann und beim Server registriert wurde

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Jörg Richter

BetreuerProf. Dr. Johannes Maucher
Ansgar Gerlicher

Dynamische Generierung von Charts in SVG

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Cetin Öreten

Betreuer

Prof. Dr. Martin Goik

SVG - Scalable Vektor Graphics - ist eine XML-basierte, textorientierte Auszeichnungssprache, um zweidimensionale, skalierbare Grafiken zu beschreiben.

Dabei erlaubt SVG Vektorgrafiken, Bilder und Text als grafische Objekte. Die Darstellung der Grafiken erfolgt durch sogenannte user agents. Das sind in der Regel Browser, Browser-Plugins oder eigenständige SVG-Viewer.

Mit Hilfe von XSLT, JavaScript und SVG sollen dynamisch Charts (Balken, Kuchen) generiert werden.



tonightlife.net

Entwicklung einer Komponente, eines Moduls für Mambo Open Source CMS mit MIDlet-Unterstützung

Im Rahmen dieses Projektes wird eine Internet-Plattform entwickelt, sowie ein MIDlet für J2ME-fähige Endgeräte.

Der Nutzer des Systems kann mit wenigen Klicks die aktuellsten HappyHours der Clubs und Bars in seiner Region angezeigt bekommen. Darüber hinaus stehen die Daten zum Mitnehmen auf einem Java-fähigen mobilen Endgerät mitsamt einer komfortablen Suchfunktion zur Verfügung. Einfach Tag und Uhrzeit angeben und alle momentan stattfindenden HappyHours werden aufgelistet. Das hierzu notwendige MIDlet kann vom Internet heruntergeladen werden und steht zu jeder Zeit mit den jeweils aktuellsten Daten zur Verfügung.

Studiengang
Medieninformatik

Format
Softwaretechnik

Länge
Durchgängige Präsentation

Team
Matthias Schmidt, Matthias Herbert

Betreuer
Prof. Walter Kriha,
Ansgar Gerlicher



056 AQUARIUM

täglich

MEDIENINFORMATIK

Studiengang
Medieninformatik

Format
Computeranimation

Team
Sven Johannsen

Betreuer
Prof. Dr. Jens-Uwe Hahn
Beate Schlitter

Nicht nur für Menschen kann das tägliche Aufstehen eine Qual sein. Aus der Sichtweise einer Uhr kommt es jeden Morgen zu einem grausamen Erwachen.

Technische Hinweise:

Diese Computeranimation soll in einen kurzen Realfilm integriert werden. Dabei wird die reale Uhr in bestimmten Szenen durch eine computermodellerte und -animierte Uhr ersetzt. Hierzu wird eine äußerst realgetreue Nachbildung der Uhr, des einfallenden Lichts und des Raums (für Schattenbildung, Reflektionen) erfordert.



66

JKnox

Entwicklung einer J2ME und J2SE Anwendung, die Passwörter verwaltet. Die Passwörter werden mit einem Masterpasswort verschlüsselt und sicher auf dem jeweiligen Endgerät abgelegt. Die Daten können über Bluetooth synchronisiert werden. Am Ende wird die komplette Anwendung eventuell noch einer Risk Analysis unterzogen, um Schwachstellen sowohl unter Java allgemein als auch speziell unter der obigen Anwendung aufzudecken.

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

TeamAlex Stindl, Holger Ruf,
Martin Kernkerner, Marcus Oberst**Betreuer**Prof. Walter Kriha,
Ansgar Gerlicher

FOYER

Tools für Softwarepraktikum im Bereich Projektmanagement

MEDIENINFORMATIK

Studiengang

Medieninformatik

Format

Softwaretechnik

Länge

Durchgängige Präsentation

Team

Frank Wenzel

Betreuer

Prof. Dr. Mathias Hinkelmann

Jedes zukünftige Softwarepraktikum soll ein Mindestmaß an Projektmanagement Aktivitäten beinhalten. Hierfür soll recherchiert werden, welche Anforderungen diesem Mindestmaß genügen. Eine Definition des Umfangs soll dem Studenten auf einem dreiseitigen Merkblatt zur Verfügung gestellt werden. Weitere Dokumentvorlagen und ToolSets sollen bereitgestellt werden, um das Projektmanagement künftiger Softwarepraktika zu erleichtern.



Sponsoren



Freunde und Förderer der
Hochschule der Medien
Stuttgart e.V.

Master Kitchen

Audiovisuelle Medienentwicklung



Verantwortlich für den Inhalt
sind die einzelnen Gruppen

Auflage
1000 Exemplare

Druck
J. F. Steinkopf Druck GmbH

Dank an
alle Professoren, alle technischen
Angestellten, Marina Calic,
Velina Hristova, Eva Rolinec
und alle Helfer

Herausgeber
Hochschule der Medien
Nobelstraße 10, 70569 Stuttgart
Telefon 0711/685-2807
Telefax 0711/685-6650
info@hdm-stuttgart.de
www.hdm-stuttgart.de

Redaktion
Meike Kühn
(Studiengang Informationswirtschaft)

Layout und Satz
Johannes Raff
(Studiengang Audiovisuelle Medien)

Titel- und Plakatgestaltung
Kerstin Eitner
(Studiengang Audiovisuelle Medien)

Retusche
Gordon Kölmel
(Studiengang Informationsdesign)





Cannstatter Wasen

Stuttgart HBF

Rotebühlplatz

Böblingen

Zuffenhausen

Von Böblingen ohne Stau bis zum Stuttgarter Hauptbahnhof. Vom Feuersee direkt ins Remstal. Bei den schnellen Anschlüssen, macht das Bus- und Bahnfahren wirklich Spaß. Kein Wunder, denn der Raum Stuttgart hat eines der dichtesten öffentlichen Netze überhaupt. Und eine Fahrt kostet weniger als Achterbahn fahren. Freuen Sie sich auf die Ankunft. www.vvs.de



Hindernisse gibt's für junge Unternehmen viele.
Wir helfen Ihnen, sie zu überwinden.

 **L-BANK**
Staatsbank für Baden-Württemberg

Wer sich selbstständig macht, hat viele Fragen. Eine der wichtigsten ist die der Finanzierung. Beispielsweise für den Umbau eines Betriebsgebäudes oder den Erwerb der Betriebsausstattung. Für Darlehen bis zu 100.000 Euro ist das Starthilfeprogramm Baden-Württemberg der L-Bank eine gute Antwort.

Und der Startschuss für die eigene Existenz. Mehr Informationen zum Starthilfeprogramm und zu weiteren Förderprogrammen der L-Bank unter www.l-bank.de oder direkt bei Ihrer Hausbank.

